

DIE BEDEUTUNG DER GEMEINDEN FÜR DIE ENERGIEWENDE

DI DR. BETTINA BERGAUER
ABT. I/2 ENERGIE- UND WIRTSCHAFTSPOLITIK



Folge des Klimawandels

Studie: Meeresspiegel steigt schneller an

Der Meeresspiegel steigt immer schneller - und der Zuwachs könnte über das Doppelte bisheriger Prognosen ausmachen. Diese alarmierenden Prognosen haben Forscher anhand von Satellitenmessungen errechnet. Seit 1993 stieg der Meeresspiegel im weltweiten Durchschnitt jährlich um etwa drei Millimeter. Die nun gemessene Beschleunigung könnte dazu führen, dass der Anstieg Ende des Jahrhunderts zehn Millimeter pro Jahr beträgt.

Drucken

Mail

Vorlesen

Kommentieren

25

A- A+



Symbolbild - (c) imago/Susanne Hübner (Susanne Hübner, Susanne Huebner)



foto: ap/mel evans

Der Hurrikan Sandy setzte 2012 zahlreiche Städte der US-Ostküste unter Wasser, hier hat es Ocean City im Bundesstaat New Jersey erwischt. Steigt der Meeresspiegel weiterhin so rasant, könnte er bis zum Ende des Jahrhunderts um durchschnittlich 65 Zentimeter höher liegen als 2005.

Exponentielle Kurve: Der Meeresspiegel steigt von Jahr zu Jahr schneller an

13. Februar 2018, 10:00

197 POSTINGS

Forscher prognostizieren auf Basis von Satellitenmessungen für Ende des Jahrhunderts einen Anstieg um zehn Millimeter pro Jahr

Boulder – Der Meeresspiegel steigt jährlich etwas schneller – und der Zuwachs könnte über das Doppelte bisheriger Prognosen ausmachen. Das haben Forscher anhand von Satellitenmessungen errechnet. Seit 1993 stieg der Meeresspiegel im weltweiten Durchschnitt jährlich um etwa drei Millimeter. Die nun gemessene Beschleunigung könnte dazu führen, dass der Anstieg Ende des Jahrhunderts zehn Millimeter pro Jahr beträgt.

Das berichtet eine Forschergruppe um Steve Nerem von der University of Colorado in Boulder im Fachblatt "PNAS". Bis zum Ende des Jahrhunderts könnte demnach der Durchschnittspegel an den Küsten um 65 Zentimeter höher liegen als im Jahr 2005 – bisher waren häufig etwa 30 Zentimeter angenommen worden.

Bei ihrer Kalkulation gingen die Forscher davon aus, dass sich die Veränderungsrate der vergangenen 25 Jahre in Zukunft fortsetzt. "Angesichts der großen Veränderungen, die wir heute in den Eisschilden sehen, ist das unwahrscheinlich", sagte Nerem. Anders ausgedrückt: Der Anstieg werde wahrscheinlich noch höher ausfallen als von den Forschern prognostiziert.

Messreihe seit 1992

Nerem und Kollegen verwendeten die längste bisher vorhandene Satellitenmessreihe zur globalen Meereshöhe. Sie begann mit dem Start des Erdbeobachtungssatelliten

WIR MÜSSEN HANDELN

(b) Observed change in surface temperature 1901–2012

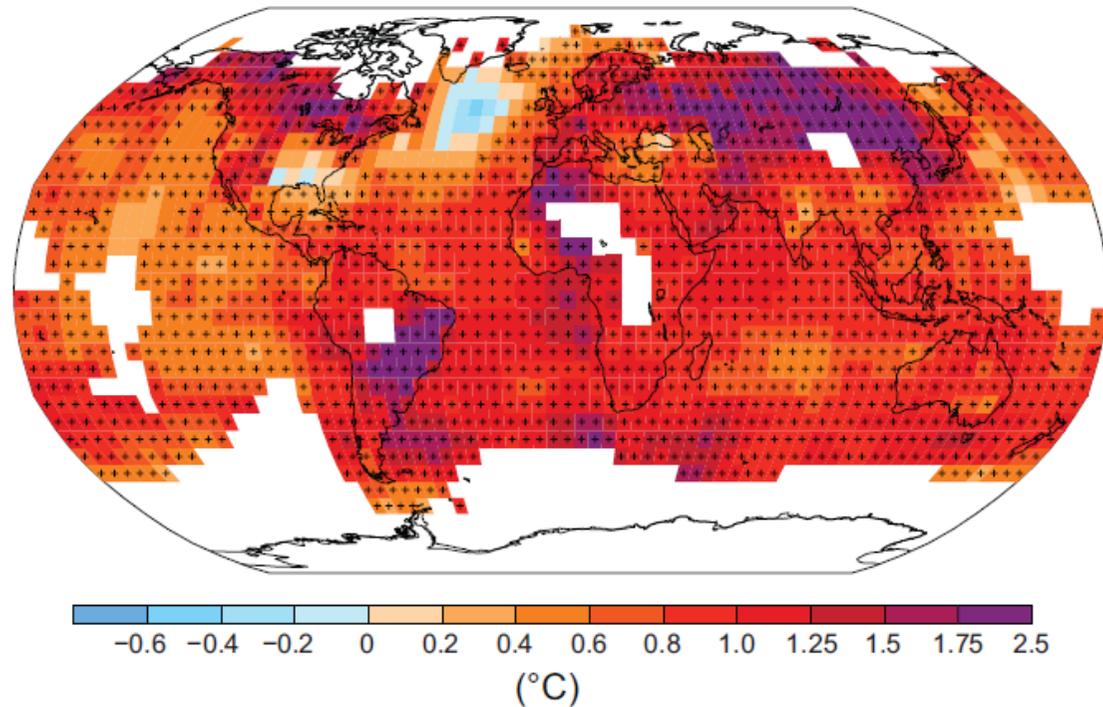


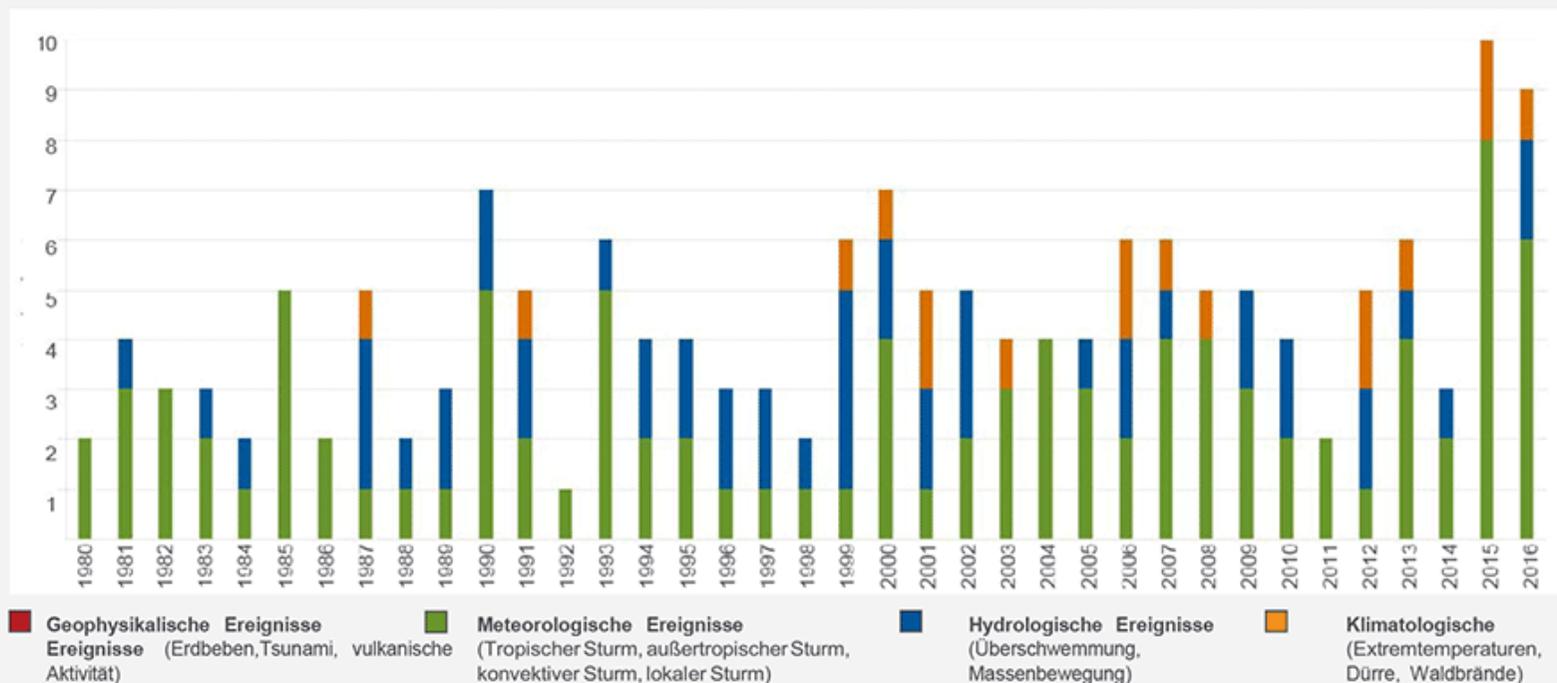
Figure SPM.1 | (a) Observed global mean combined land and ocean surface temperature anomalies, from 1850 to 2012 from three data sets. Top panel: annual mean values. Bottom panel: decadal mean values including the estimate of uncertainty for one dataset (black). Anomalies are relative to the mean of 1961–1990. (b) Map of the observed surface temperature change from 1901 to 2012 derived from temperature trends determined by linear regression from one dataset (orange line in panel a). Trends have been calculated where data availability permits a robust estimate (i.e., only for grid boxes with greater than 70% complete records and more than 20% data availability in the first and last 10% of the time period). Other areas are white. Grid boxes where the trend is significant at the 10% level are indicated by a + sign. For a listing of the datasets and further technical details see the Technical Summary Supplementary Material. {Figures 2.19–2.21; Figure TS.2}

Quelle: IPCC AR5 WG1 SPM, Figure SPM.1

ÖSTERREICH IST BETROFFEN!

- Anstieg der Temperatur in den Alpen doppelt so hoch!
- Schadensereignisse steigen an

Schadenereignisse in Österreich 1980 –
2016 Anzahl relevanter Ereignisse



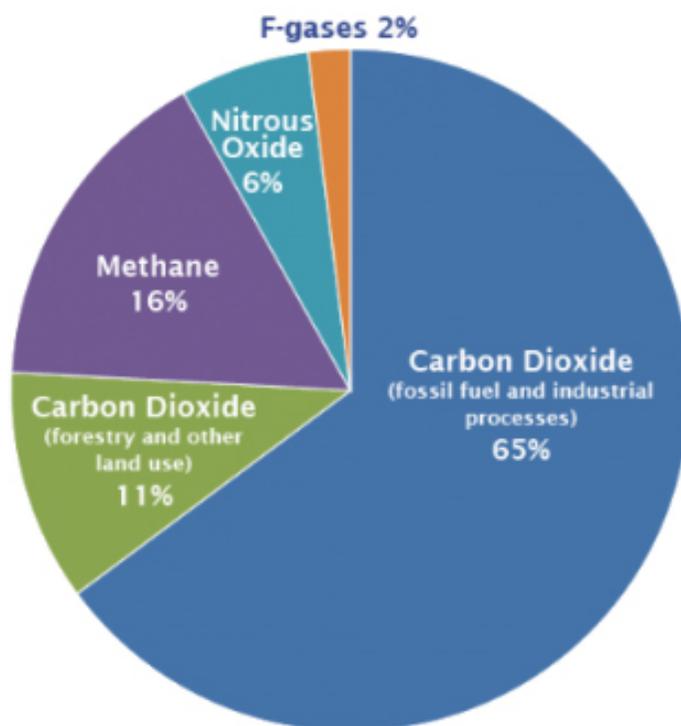
Eingang in die Anzahlstatistik finden Schadenereignisse, die mindestens ein Todesopfer und/oder normalisierte Schäden in Höhe von ≥ 100 Tsd., 300 Tsd., 1 Mio. oder 3 Mio. US\$ (je nach Weltbank Einkommensgruppe des betroffenen Landes) gefordert haben.

TREIBHAUSGAS-BILANZ

- Energiebedingte Emissionen (Kohle, Öl, Gas) ~ 83 %
 - Verkehr
 - Industrie
 - Wärme
- Nicht-Energiebedingte Emissionen ~17 %
 - Landwirtschaft
 - Abfallwirtschaft
 - F-Gase

BRINGEN WIR ES AUF DEN PUNKT

Weltweite Emissionen
2010



Quelle: IPCC AR5 WGIII

Weltweite Emissionen
nach 2050 (Ziel)

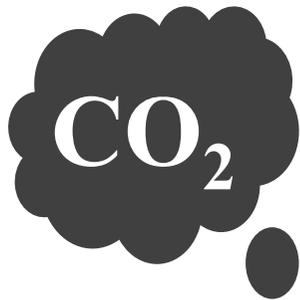


= 100% Erneuerbare

DIE MISSION BIS 2030



CO₂-Emissionen



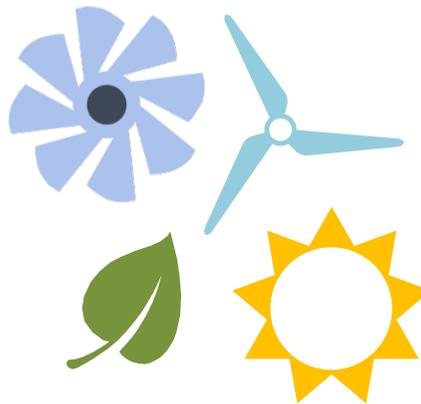
40%

weniger CO₂-
Emissionen
Im Vergleich zu 1990

36%

2005*

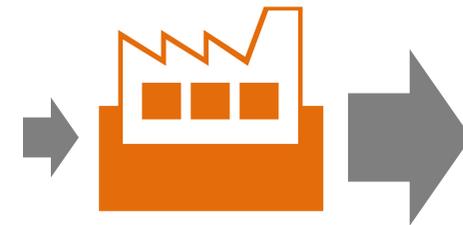
Erneuerbare



27%

Anteil erneuerbarer
Energie am
gesamten
Energieverbrauch

Energieeffizienz



30%

mehr Energieeffizienz
(weniger
Primärenergieverbrauch
ggü. Business-As-Usual)

* Vorschlag der Europäischen Kommission vom 20. Juli 2016

UND IN ÖSTERREICH



Gesetzliche Regelungen

Was man darf und was
nicht!

Förderung

Geld für klimafreundliche
Investitionen

Unterstützung

Orientierung geben
Vernetzen
Erleichtern
Zum Umdenken anregen
Ermächtigen

Integrierte Klima- und Energiestrategie

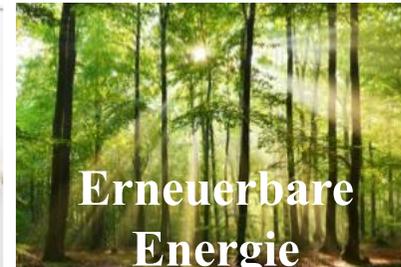
INHALT

- KLIMAAKTIV
- ENERGIEEFFIZIENTE GEMEINDEN E5
- KLIMA- UND ENERGIE-MODELLREGIONEN
- WACHSTUM IM WANDEL

KLIMASCHUTZINITIATIVE



Markteinführung & Verbreitung klimafreundlicher
Technologien & Dienstleistungen



**Netzwerk von klimaaktiv ExpertInnen aus ganz Österreich
Programmumsetzung**

TRANSFORMATION

DEN WANDEL GESTALTEN

Qualitätsstandards

Vom Wissen zum Werkzeug



Weiterbildung

Vom Wissen zur Kompetenz



Beratung

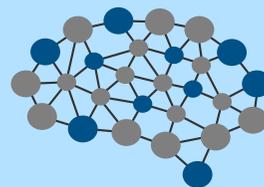
Vom Wissen zum Handeln



Wandel unseres
Energie- und
Wirtschaftssystems

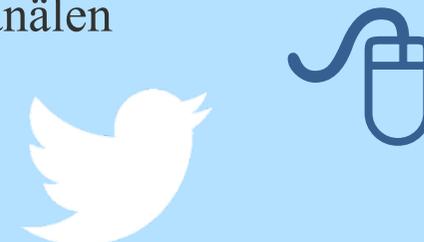
Partnernetzwerk

Dynamik in Kooperationen



Information

Empowerment auf allen
Kanälen





DAS ÖSTERREICHISCHE KLIMASCHUTZNETZERK

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS



Kompetenzpartner
Kursteilnahmen

18.000

Projektpartner
Die Umsetzenden

17.000

pakt2020
Die Großbetriebe

12

Gemeinden



- ❖ e5-Gemeinden
- ❖ Klimabündnis
- ❖ Klima- und Energiemodellregionen

Bundesländer

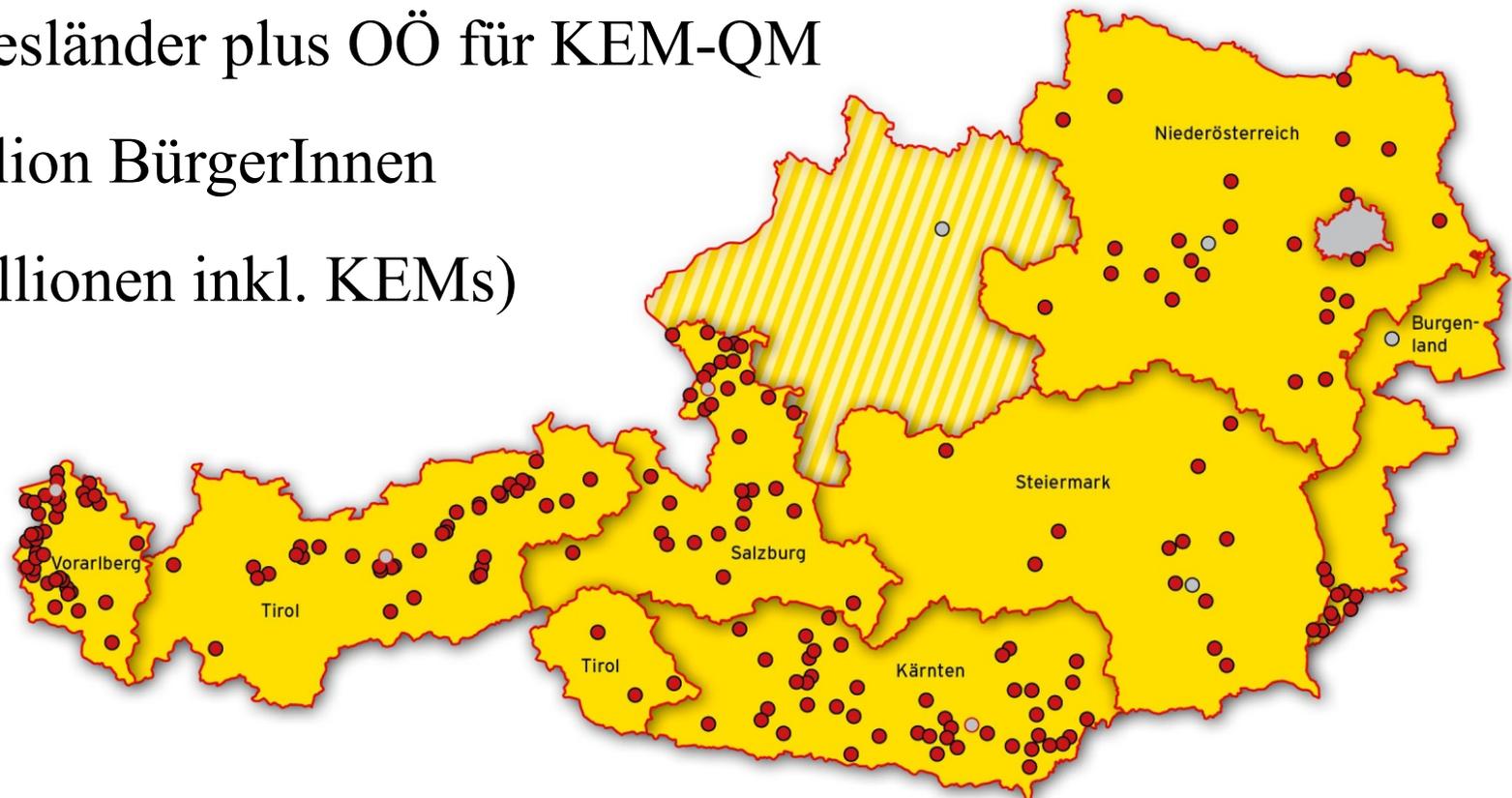
9

Programmpartner

250

E5 IN ÖSTERREICH

- 206 Gemeinden und Städte
- 4 Landeshauptstädte
- 7 Bundesländer plus OÖ für KEM-QM
- 1,5 Million BürgerInnen
(2,8 Millionen inkl. KEMs)



E5 IN ÖSTERREICH



Regionale e5-BeraterInnen erarbeiten mit der Gemeinde einen Maßnahmenkatalog über die Bereiche:

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung
2. Kommunale Gebäude und Anlagen
3. Versorgung, Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Kommunikation, Kooperation

und unterstützen bei der Umsetzung

DAS - PROGRAMM FÜR ENERGIEEFFIZIENTE GEMEINDEN

- gegründet 1998 von drei Bundesländern
- Seit 2005 Zusammenarbeit Ministerium und Bundesländer
- Finanziert von Gemeinden, Ländern und BMNT
- e5 ist Gründungsmitglied des European Energy Award (eea)
- EEA gemeinsame methodische Vorgehensweise in Europa



ZUM EUROPEAN ENERGY AWARD

e5-Auszeichnungen – Die „Hauben“ der Gemeinden

eeeeee + european energy award  ab 75% umgesetzte Maßnahmen

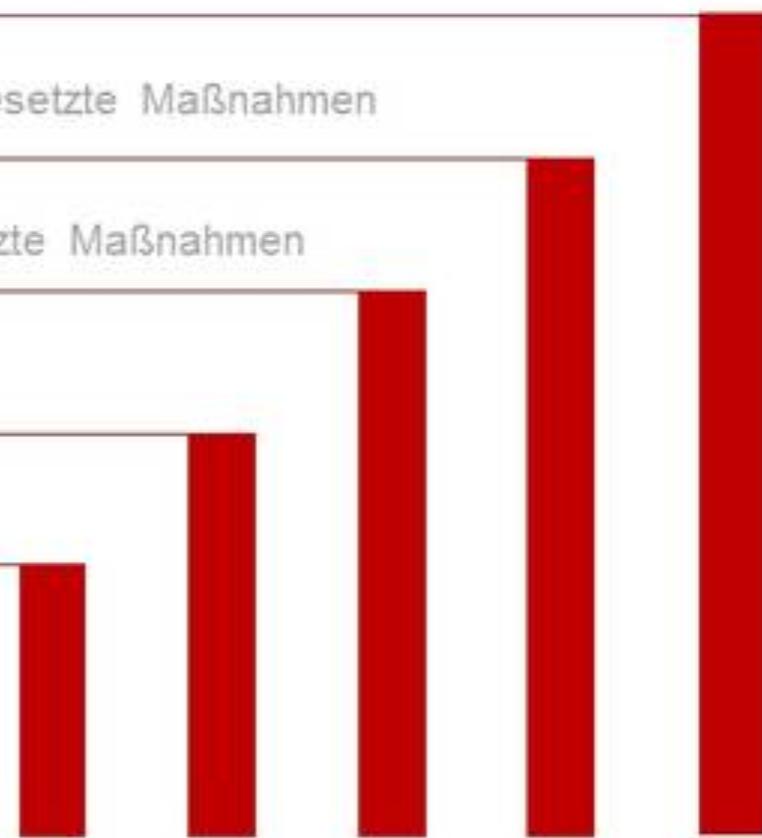
eeee + european energy award  ab 62% umgesetzte Maßnahmen

eee + european energy award  ab 50% umgesetzte Maßnahmen

ee ab 37% umgesetzte Maßnahmen

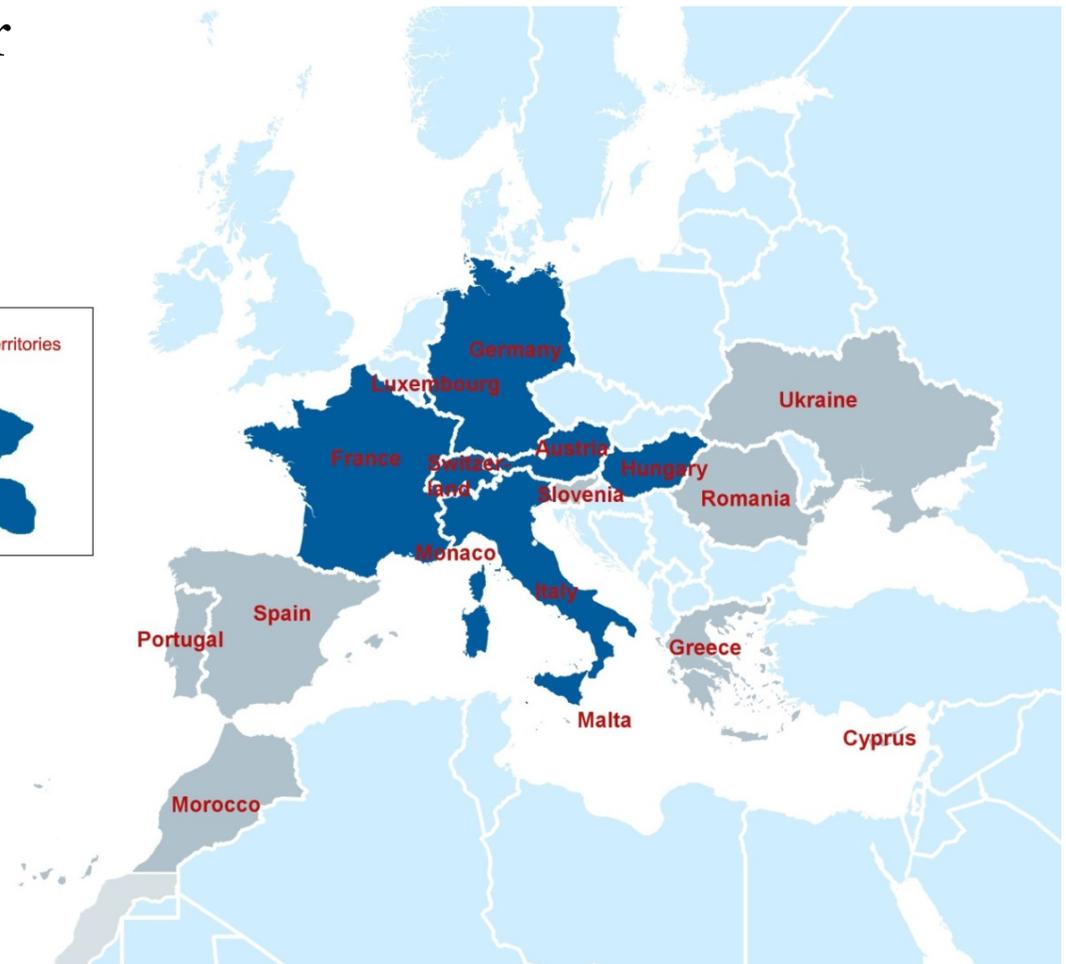
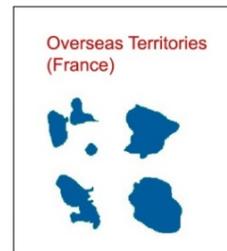
e ab 25% umgesetzte Maßnahmen

e5 Maßnahmen-Katalog
6 Handlungsfelder
79 Maßnahmen
500 Bewertungspunkte



VERBREITUNG VOM EEA

- 2017 ca. 1600 Städte mit mehr als 45 Millionen BürgerInnen
- e5/eea stärker in Brüssel positionieren
- 9 internationale Auditoren aus Österreich



EUROPEAN ENERGY AWARD CLUB

Launch am
5. Dez 2017
in Brüssel



Foto: European Energy Award

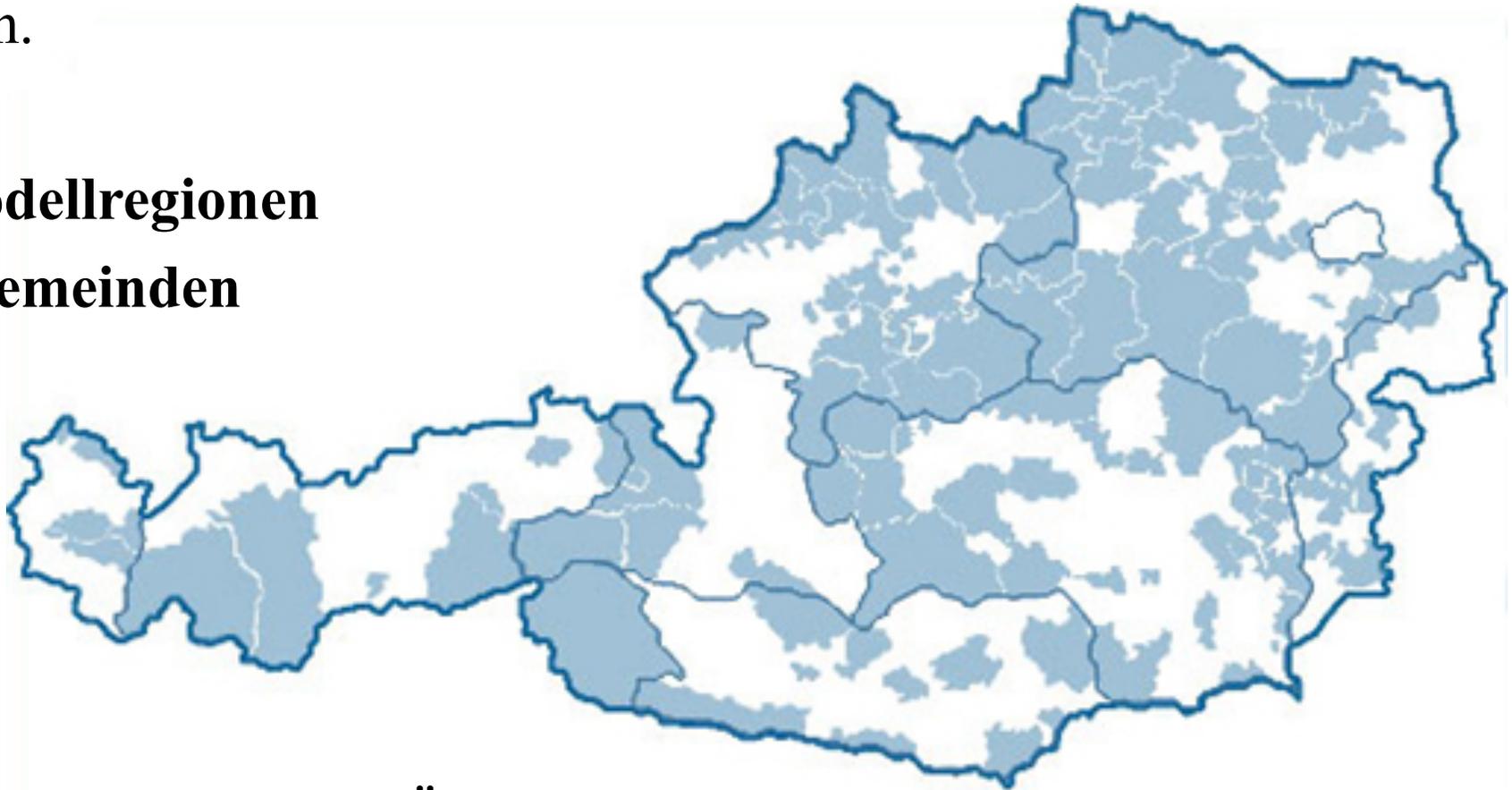
Von li: Gilbert Theato (Luxemburg), Helmut Strasser (Österreichischer Vertreter European Energy Award), MEP Paul Rübig, Bettina Bergauer (Abt I/2), Bernard Gindroz (European Energy Award), Cosima Hufler (Ständige Vertretung Österreichs), Eero Ailio, DG ENER

KLIMA- UND ENERGIE-MODELLREGIONEN

Begleitet Regionen auf dem Weg ihre **lokalen Ressourcen** optimal zu nutzen und unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden.

91 Modellregionen

899 Gemeinden



2,3 Mio. Menschen in Österreich leben in einer KEM

KLIMA- UND ENERGIE-MODELLREGIONEN



Schlüsselperson:

Modellregionsmanager/in

Potentialerhebung → Leitbild → Umsetzungskonzept → Fahrplan

KEM-Qualitätsmanagement

unterstützende Begleitung für KEM-Manager/in, Methodik von e5
Coaching- und Bewertungssystematik für Gemeinden

Förderungen für öffentliche Gebäude;
für PV, Solarwärme, Biomasseheizungen, Klimaschulen,
Mustersanierungen

KLIMASCHUTZ UND -ANPASSUNG

- gehen Hand in Hand und bedingen einander wechselseitig
- seit Paris völkerrechtlich verbindlich!



Bilder: pixabay domeckopol



WAS BRINGT KLIMASCHUTZ?

... hilft dem Klima/der Umwelt

EU-2020-Ziele, EU-2030-Ziele, Energiewende

... hilft den ArbeitnehmerInnen

Investitionen schaffen/sichern inländische Arbeitsplätze

... hilft den Unternehmen/Investoren

Energiekosteneinsparung, geringere Abhängigkeit von
Kostenschwankungen für fossile Energieträger

Klimaschutzinvestitionen = nachhaltige Investitionen

... hilft dem Standort Österreich

Klimaschutzinvestitionen = Modernisierung der Wirtschaft
hohe inländische Wertschöpfung

... hilft den SteuerzahlerInnen

Steuereinnahmen, vermiedene Transferzahlungen usw.

WACHSTUM IM WANDEL

Endliche Ressourcen erlauben kein unendliches Wirtschaftswachstum.

Geld- und Finanzsystem, Wachstum und Arbeit, Verteilungsgerechtigkeit,
Energiesystem und Messung von Lebensqualität

Nachhaltiges Wirtschaftssystem ist

→ ressourcenschonend, umwelt- und sozialverträglich

- **Was soll in Wirtschaft und Gesellschaft wachsen und was soll enden?**
- **Was stärkt unsere Resilienz?**
- **Welche Strukturen und Institutionen brauchen wir für den Wandel?**

WACHSTUM IM WANDEL

WER?

Initiiert vom BMNT, mehr als 20 Partnerorganisationen:

Ministerien, Landesregierungen,
Interessensvertretungen, Unternehmen, Universitäten
zivilgesellschaftlichen Organisationen

www.foreurope.eu

WIE?

Konferenzen und Fachveranstaltungen,
Grundlagenarbeit (Argumentarium, Zukunftsdossiers, Publikationen)
Stakeholder-Dialoge (Policy Papers)



WACHSTUM IM WANDEL KONFERENZ

GROWTH &
TRANSITION

4TH INTERNATIONAL CONFERENCE
EUROPE'S TRANSFORMATION
WHERE PEOPLE MATTER

SAVE THE DATE!

14–15 November 2018
Austria Center Vienna

UN Nachhaltigen Entwicklungsziele

Klimawandel

Transformation sowie Innovation

auf gesellschaftlicher, ökologischer als auch ökonomischer Ebene.

Wir gestalten eine
WELT
in der ein
gutes
LEBEN
für ALLE
möglich ist.

DI DR. BETTINA BERGAUER

Abteilung I/2 Energie- und Wirtschaftspolitik

bettina.bergauer@bmnt.gv.at

P +43 1 71100-611328